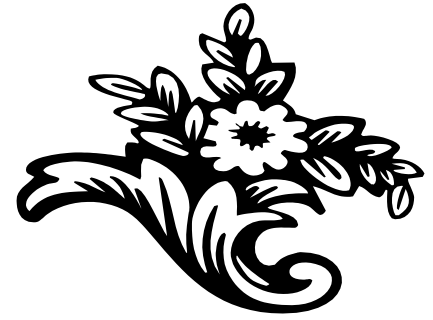


# OBST- UND GARTENBAUVEREIN ZELL AM MAIN



## Informationsblatt Nr. 171

August 2014

Die erste Jahreshälfte ist längst überschritten und wir stehen im Sommer- und Ferienmonat August.

In unseren Gärten gilt es zur Zeit im Überfluss zu ernten: Bohnen, Tomaten, Gurken und Salat sind reichlich vorhanden und warten manchen Tag vergeblich auf Regen. Das regenarme Maintal um Würzburg verschont uns zwar vor größeren Unwettern, auf die wir gerne verzichten und deshalb täglich die Gießkanne schleppen.

Es ist nun auch wiederum an der Zeit, Sie, liebe Mitglieder, über die anstehenden Aktivitäten des Vereins zu informieren:

Das Binden der **Kräuterbuschen für „Maria Himmelfahrt“ 15. August**, findet am **14.08.2014 ab 17:00 Uhr im Garten von Beiratsmitglied Marianne Schneider**, Hauptstraße 189 (gegenüber der Alten Turnhalle) statt. Helfer sind herzlich willkommen. Der Freiluft - Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt ist am 15. August, 10:15 Uhr im Seniorenheim St. Aurelia. Vor dem Gottesdienst werden wir die Kräutersträuße gegen eine Spende an die Besucher verteilen.

**Der Tagesausflug findet am 20.09.2014 statt.**

Ein kurzer Verlauf dieses Ausfluges:

8:00 Uhr Abfahrt ab Maxl – Bäck. Fahrt nach Kulmbach; Besuch der Plassenburg mit Zinnfigurenmuseum. Zurück nach Kulmbach; bis 13:00 Uhr zur freien Verfügung in Kulmbach. Danach Weiterfahrt nach Vierzehenheiligen. Besuch der Wallfahrtskirche. Dann fahren wir nach Bad Staffelstein – Kurgarten und Möglichkeit zum Kaffee. Um 16:00 Uhr wollen wir in Fatschenbrunn ankommen. Dies ist das höchstgelegene Dorf im Steigerwald und hat beim Wettbewerb: „Unser Dorf hat Zukunft - unser Dorf soll schöner werden“ die Goldmedaille gewonnen. Unter fachkundiger Leitung werden wir durch diesen Ort mit seinen Sehenswürdigkeiten geführt. . Danach Einkehr zum Abendessen im Umkreis. Ca. 21:00 Abfahrt nach Hause, sodass wir gegen 22:00 Uhr wieder in Zell ankommen.

Anmeldungen nimmt wie immer Herr Winfried Merz, bis 16.08. und ab 01.09. unter der Tel. 46 32 22, entgegen.

Als Abschluss des Gartenjahres laden wir am Samstag, 22. November 2014, zum Familienabend mit Vortrag und großer Blumentombola in der „Alten Turnhalle“ ein. Beginn 19:00 Uhr.

Wir würden uns freuen, Sie bei allen Veranstaltungen begrüßen zu können!

Eine dankbare Sommerblume, die man aber heutzutage eher selten in unseren Gärten findet, ist die Malve oder Stockrose. Ihre bis zu 3 m (!) hoch werdenden Blütenschäfte sind von Juli ab bis in den Herbst hinein bedeckt mit großen, rosenartigen Blüten in allen Farbschattierungen, vom reinen Weiß über Lachsrosa bis zum feurigen Rot, vom zarten Elfenbeinton bis zum satten Gelb. Zu alledem sind sie überhaucht von einem wundervollen, seidigen Glanz. Es gibt gefüllte und einfache Sorten, beide einmalig schön in ihrer Art. Die Malve ist vollkommen anspruchslos in Bezug auf Boden und Pflege und nur im Frühsommer tut man gut daran, sie an festen Stäben anzubinden. Einmal ausgesät, samt sie sich jedes Jahr neu aus und man muss sich nur die kleine Mühe machen, beim Unkrautjäten aufzupassen, dass man die jungen Pflänzchen nicht mit herausreißt. Man lässt sie am besten an Ort und Stelle stehen. Die Malve ist zweijährig, d.h., sie blüht erst im 2. Jahr. Ihre volle Wirkung entfaltet sie aber erst dann, wenn sie in größeren gemischten Gruppen zusammen steht, möglichst hinter einer Bepflanzung aus halbhohen Stauden. Für bescheidene Düngergaben ist sie natürlich dankbar und erreicht unwahrscheinliche Höhen. Eine Voraussetzung ist allerdings unerlässlich: Sonne! Auf Schatten oder Baumdruck reagiert sie empfindlich mit Blattrost. Wenn Sie also in Ihrem Garten ein sonniges, aber leeres Fleckchen haben, so säen Sie noch jetzt dorthin Malven.

Jetzt ist Zeit für Sonnenblumen:

Einen Sonnenblumen-Strauß schneidet man am besten in den frühen Morgenstunden, denn dann haben sich die Korbblütler mit viel Wasser vollgesogen und bleiben länger frisch. Entfernt man nach dem Schnitt die großen Blätter, verdunstet weniger Wasser. Nur die oberen kleinen Blätter dürfen bleiben. Kappen Sie den Stängel mit einem scharfen Messer auf die passende Länge, und schneiden Sie ihn schräg an. Die Wunde sollte glatt und nicht ausgefranst sei. Bei frisch geernteten Sonnenblumen empfiehlt es sich, die Stielenden für 2 – 3 Sek. in kochendes Wasser zu halten. Die Hitze verschließt die Schnittstelle. Wenn Sie die Vase jetzt noch an einen nicht zu sonnigen und nicht zu warmen Platz stellen, halten Ihre Sonnenblumen einige Tage länger.

Sommerblumen sollte man jetzt noch einmal mit einer Gabe Flüssigdünger versorgen.

Für einen verlängerten Flor des Wandelröschens die beerenartigen Fruchtsätze nach der Blüte entfernen.

Verblühte Stauden können jetzt schon zurückgeschnitten werden.

Ist Ihnen der Weg nach Deggendorf zur Landesgartenschau zu weit?

Fahren Sie doch einmal nach „Schwäbisch Gmünd“. Dort hat die Baden-Württembergische Landesgartenschau ihre Tore bis 12.10.2014 geöffnet.

Ein Vergnügen! ..... zwischen Himmel und Erde. Ein wunderschön angelegtes Gelände, viel Sehenswertes und auf jeden Fall einen Ausflug wert.

[www.gmuend2014.de](http://www.gmuend2014.de)

Die Arbeit läuft nicht davon, wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst.  
Aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit der Arbeit fertig bist.

*Spruchwort*